

Wallschüler dürfen die grüne Flagge hissen

Auszeichnung geht zum dritten Mal in Folge nach Wildeshausen

Maren Bettmann

Schüler der Wallschule zeigen stolz die grüne Flagge, die ihnen für ihre Umweltaktivitäten verliehen wurde. Bild: Marén Bettmann

Wildeshausen Wer das Forum der Wallschule betritt, kann die große grüne Fahne nicht übersehen. Sie zeichnet die Wildeshauser Grundschule offiziell als „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21-Schule“ aus – und das zum dritten Mal in Folge. Die Fahne samt Urkunde nahm Schulleiterin Roswitha Remmert vor kurzem an der Uni Vechta für „das besondere Engagement der nachhaltigen Verbesserung der Schulwelt“ entgegen. Gestern wurde die Fahne aufgehängt.

„Natur erleben mit Kopf, Herz und Hand“ ist das Motto der Wallschule, unter dem im Laufe der Jahre viele schöne Aktionen entstanden sind. „In diesem Jahr ist während unserer Projektwoche ‚Natur und Umwelt‘ wieder viel Neues entstanden“, berichtete Remmert. Die Kinder der Klassen 3b und 3d erinnern sich: „Ich fand es toll, dass wir ein Insektenhotel gebaut haben“, erzählt ein Schüler. „Und wir haben Hochbeete gemacht“, ergänzt ein Klassenkamerad.

In weiteren Aktionen wurde beispielsweise ein Flechtzaun aufgestellt, es wurden Pfeile und Bogen geschnitzt, Kräuter gepflanzt und eine leckere Suppe mit Gemüse aus dem eigenen Schulgarten gekocht. Auch die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulgebäudes gehört für Roswitha Remmert zum Umweltkonzept der Wallschule.

Aber auch den Schulexpress und die jährliche Fahrradkontrolle passen laut Schulleiterin zu den Umweltgedanken, die die Schule vermitteln möchte: „Kinder, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen und nicht mit dem Auto gebracht werden, leisten ebenfalls einen Umweltbeitrag.“ Die Drittklässler wissen auch, warum: „Autoabgabe sind sehr giftig, und Sprit ist auch sehr teuer.“

Zwei weitere Jahre darf sich die Wallschule nun als Umweltschule bezeichnen. Für eine Neubewerbung gehen ihr die Ideen offenbar nicht aus: „Eines unserer nächsten Ziele ist der Aufbau einer Streuobstwiese“, verrät die Schulleiterin und kündigt außerdem an: „Künftig wollen wir noch mehr in den Schulgarten und in die Natur gehen.“